

Pressemitteilung



Neue Fußballtore und Trampoline machen Hanau Freibäder attraktiver

Uwe Weier, neuer Geschäftsführer der Hanau Bäder GmbH, will die beiden Freibäder der Brüder-Grimm-Stadt „für unsere Badegäste noch abwechslungsreicher machen“. Bei einer Pressekonferenz kündigte er für das Heinrich-Fischer- und das Lindenau-Freibad stabile Fußballtore und jeweils ein Trampolin an. Er verspricht sich davon einen „Attraktivierungsschub und steigende Besucherzahlen“. Stadtrat Axel Weiss-Thiel begründete die zurückgegangenen Badegastzahlen in den Freibädern 2014 mit dem „durchwachsenen Sommerwetter“.

306.000 Badegäste verzeichnete die Hanau Bäder GmbH 2014, im Jahr zuvor hatten noch 348.000 Menschen die Kassen der beiden Schwimmbäder passiert. Dagegen erlebte die Sauna im Heinrich-Fischer-Bad eine deutliche Besucherzunahme: 14.000 Saunierende im Vergleich zu 11.800 im Jahr 2013. Die im August 2014 geschlossene Sauna des

Lindenau-Bads steuerte zusätzlich 3400 Schwitzende bei.

Der Sommer 2014 habe dazu beigetragen, dass der Jahresfehlbetrag höher ausgefallen sei als geplant, so Weiss-Thiel weiter. Dennoch sei er knapp unter drei Millionen Euro geblieben und habe damit das Niveau des Geschäftsjahres 2013 erreicht. Der Bäder-Aufsichtsratsvorsitzende erinnerte daran, dass Weiers Vorgängerin in der Geschäftsführung, Doris Räuber, das Defizit zuvor bereits um rund eine Million Euro gesenkt habe. Weiss-Thiel versicherte, dass die Eintrittspreise in Hanau Bädern unverändert blieben; sie waren letztmals im Mai 2014 gestiegen.

Geschäftsführer Weier weiß aus Erfahrung von seinen bisherigen Wirkungsstätten in Hamburg und Bamberg, dass „weitere sportliche Angebote an den Rändern der Liegewiese Freibäder noch interessanter machen“. Daher ergänzt er das im Lindenau-Bad bereits vorhandene Beachvolleyball-Feld um Fußballtore und Trampolin in beiden Bädern. Wobei der Trampolin-Anbieter aufgrund der großen Nachfrage der Hanauer Bäder GmbH in diesem Jahr nur für die Sommerferien zwei solcher Sportgeräte zur Verfügung stellen kann. „Im nächsten Jahr stehen sie zu Beginn der Freibad-Saison schon zur Verfügung“, verspricht Weier, der am 1. März 2015 seinen Dienst in Hanau angetreten hat.

Er hat eine weitere Neuerung mitgebracht, mit der er klar und nachvollziehbar regeln will, bei welchen Wetterbedingungen in der am 1. Mai

beginnenden Freibad-Saison die Schwimmhalle ergänzend geöffnet wird oder aber geschlossen bleibt. Entscheidend dafür ist ein Thermometer am rot gestrichenen Rondell des Heinrich-Fischer-Bads zwischen Becken und Schwimmhalle. Zeigt dieser Messpunkt bis 10 Uhr 23 Grad Celsius, schließt die Hanau Bäder GmbH die Hallenbäder in der Innenstadt und in Großauheim ab 12 Uhr. Erreicht das Thermometer bis 15 Uhr keine 20 Grad oder dauert ein Gewitter über eine Stunde, so werden die Schwimmhallen geöffnet.

Die Revisionszeiten im Lindenau-Hallenbad vom 27. Juli bis 8. August und im Heinrich-Fischer-Bad vom 17. August bis 6. September will die städtische Bädergesellschaft nutzen, um die Innen-Schwimmbecken mit LED-Beleuchtung auszustatten. „Das spart Energie, bringt mehr Lichtatmosphäre und lässt Angebote wie ein Meerjungfrauen-Schwimmen attraktiver erscheinen“, erklärt Weier. Dabei können vor allem junge Badegäste große farbige Flossen ausleihen und die beleuchteten Becken noch reizvoller erscheinen lassen.

Vom 1. bis circa 15. Mai gilt in beiden Hanauer Freibädern die Vorsaison. Das bedeutet, dass die Becken im Freien täglich von 10 bis 18 Uhr zugänglich sind. Die anschließende Hauptsaison endet am 6. September, in dieser Zeit sind beide Freibäder montags bis freitags von 6.30 bis 21 Uhr geöffnet sowie samstags, sonn- und feiertags von 8 bis 21 Uhr.

Hanau, den 22. April 2015 / jh